

## Reinigungs- und Pflegeanweisung für geölte Parkett- und Holzfußböden

### Allgemeines

Diese Pflegeanweisung ist gültig für alle Holzfußböden gemäß *DIN 18 356 – Parkettarbeiten-* und *DIN 18 367 – Holzpflasterarbeiten-*, die mit flüssigen oder pastösen lösungsmittelhaltigen Wachsen behandelt wurden. Durch die Behandlung wurde auf der Oberfläche des Holzes ein Schutzfilm aufgebracht. Dadurch ist der Holzfußboden bedingt beständig gegen das Eindringen von Wasser, die Atmungsaktivität des Holzes wird nicht beeinträchtigt.

### 1. Bauschlussreinigung

Der neu verlegte und fertig oberflächenbehandelte Bodenbelag wird vor der ersten Nutzung oder unmittelbar vor Bezug der Räumlichkeiten meist einer Bauschlussreinigung unterzogen. Die Bauschlussreinigung beinhaltet die Entfernung sämtlich festhaftender Verunreinigungen, aber auch die Entfernung z.B. von Umbauarbeiten stammenden Bauschutt, Folien, Mörtelflecken usw.. Dies erfolgt u.a. durch manuelles Kehren mit Besen oder Scherenmopp. Der Reinigungsaufwand ist abhängig vom Grad der Verschmutzung. Unmittelbar nach der Bauschlussreinigung muss eine separat zu bezahlende Basis- bzw. Ein- oder Erstpflge durchgeführt werden.

### 2. Reinigung und Pflege

Die Oberflächen geölter Parkett und Holzfußböden unterliegen, je nach Beanspruchung, einem natürlichen Verschleiß. Deshalb ist eine regelmäßige Reinigung und Pflege erforderlich. Die Reinigung und Pflege erfolgt mit dem:

Reinigungsmittel: \_\_\_\_\_ der Firma \_\_\_\_\_ od. gleichwertig,  
und dem  
Pflegemittel: \_\_\_\_\_ der Firma \_\_\_\_\_ od. gleichwertig  
und wird entsprechend der Herstellerhinweise durchgeführt.

### Unterhaltsreinigung

Grobverschmutzungen, wie Sand und Schmutz werden mit einem Mopp, Harbesen oder Staubsauger mit Bürstaufsatz entfernen. Diese Verschmutzungen wirken wie Schmirgelpapier und sind deshalb umgehend zu entfernen.

Zur Entfernung von anhaftendem Schmutz wird die Unterhaltsreinigung im Feuchtwischverfahren durchgeführt. Dem Wischwasser wird der entsprechend der Dosierangabe zugegeben. Reinigungstuch in die Reinigungslösung tauchen und anschließend gründlich auspressen oder auswinden. Das Reinigungstuch darf nicht mehr tropfen.

Stehende Nässe auf der Oberfläche kann zur Schädigung der Holzoberfläche führen. Nachwischen mit einem trockenen Reinigungstuch nimmt zusätzlich noch den Restschmutz und Feuchtigkeit auf und minimiert die Gefahr von Schäden.

Hinweis: Geölte Böden dürfen nicht mit wässrigen Reinigungsmitteln gereinigt werden. Bewährt hat sich die Reinigung und Pflege mit lösemittelhaltigen Reinigungsmitteln / Pflegeölen.

### Pflege

Eine Pflege wird bei Bedarf oder immer nach einer Grundreinigung mit dem o. g. Lösemittelhaltigen Pflegemittel / Pflegeöl durchgeführt, oder sobald der Parkett und Holzfußboden keine gleichmäßige Fläche aufweist und stellenweise wund gelaufen oder verkratzt ist. Das Pflegemittel wird auf kleinen Flächen hauchdünn aufgesprüht und sofort per Hand mit einem nicht fuselnden Lappen einmassiert. Bei großen Flächen wird das Pflegemittel auch nur partiell aufgesprüht und unter Verwendung von Einscheiben oder Mehrscheibenmaschinen und untergelegten weißen oder beige Pad großflächig maschinell einmassiert. Nach einer Trocknungszeit von ca. 60 Minuten kann die Fläche begangen werden. Die Pflegemittel-Herstellerangaben sind zu berücksichtigen

### 3. Grundreinigung

Eine Grundreinigung wird bei Bedarf durchgeführt. Immer dann, wenn sich fest anhaftender Schmutz nicht durch die Unterhaltsreinigung zu entfernen ist, oder sich eine unansehnliche Schicht aufgebaut hat. Die geölte Fläche kann unter Verwendung von Ein- oder Mehrscheibenmaschinen und untergelegten Pads trocken gesäubert werden. Die einzusetzende Abrasivität muss vorher ermittelt werden. Dann erfolgt das maschinelle Absaugen und mit systemgleichen Pflegeöl, evtl. in mehreren Arbeitsgängen, wird nach beschichtet. Die Pflegemittel-Herstellerangaben sind zu berücksichtigen.

Graue Stellen in einer geölten Oberfläche lassen sich mit dieser Methode nicht mehr herstellen, eine Totalrenovierung wird hier erforderlich sein.

Die Grundreinigung erfolgt mit entsprechendem Pad,

das Pflegemittel: \_\_\_\_\_ der Firma \_\_\_\_\_ od. gleichwertig  
wird entsprechend der Herstellerhinweise aufgetragen.

<b>Häufigkeit der Reinigungs- und Pflegemaßnahmen</b>			
<b>Beanspruchung</b>	<b>Pflege</b>	<b>Unterhaltsreinigung</b>	<b>Grundreinigung</b>
<b>Normale beanspruchte Böden, z. B. Wohn-, Schlafräume</b>	Mindestens alle 3-6 Monate oder nach Bedarf öfter	Wöchentlich oder nach Bedarf öfter	Je nach Beanspruchung
<b>Mittelstark beanspruchte Böden z. B. Korridore, Treppen, Büros</b>	Mindestens alle 2 Monate oder nach Bedarf öfter	Mindestens 2 mal pro Woche oder nach Bedarf öfter	Je nach Beanspruchung oder alle 6-12 Monate
<b>Sehr stark beanspruchte Böden, z. B. Gaststätten, Geschäfte, Schulen, Kasernen, etc.</b>	Mindestens alle 4 Wochen oder nach Bedarf öfter	Täglich oder nach Bedarf öfter	Je nach Beanspruchung oder alle 3-6 Monate

#### **4. Hinweise:**

- Je mehr der geölte Boden in den ersten Tagen schonend (Aushärtungszeit) behandelt wird, umso größer ist die Lebensdauer der Oberfläche.
- In den ersten Tagen nur behutsam trocken reinigen und keine Teppiche auslegen. Teppichunterlagen (Rutschbremsen) müssen weichmacherfrei sein. ~~sie dürfen keine Verfärbungen in der Oberfläche entstehen lassen.~~
- Holzböden verändern unter dem Einfluss von Tageslicht bzw. UV-Strahlen mehr oder minder ihre Farbe. Dieses Aufhellen oder auch Nachdunkeln ist auch ein Beweis für die Echtheit des Holzes.
- Die geölte Oberfläche ist eine handwerkliche Arbeit. Kleine Störungen in der Oberflächenbehandlung in Form von einzelnen Staub- und Schmutzeinschlüssen haben auf die Haltbarkeit und Gebrauchsfähigkeit keinen Einfluss.
- Möbel und andere schwere Einrichtungsgegenstände vorsichtig einbringen. Tische und Stuhlfüße sind mit geeigneten, **z.B. Scratchnomore**, Teflonleiter oder kunststoffeingefassten Filzunterlagen zu bestücken.
- Bei Verwendung von Stühlen mit Laufrollen nur weiche Rollen Typ W nach DIN EN 12529 verwenden, zusätzlich empfiehlt sich der Einsatz von geeigneten Unterlagen. Fußböden nie mit Stahlwolle, Scheuermitteln oder nicht empfohlenen Schleifmitteln behandeln.
- Wenn die geölte Oberfläche des Holzbodens durch das Begehen oder Beanspruchen abgenutzt ist, muss sie erneuert werden. Es muss immer ein dünner Pflegeölfilm (Verschleißfilm) vorhanden sein. Regelmäßiges Polieren verbessert die Optik und die Belastbarkeit des Bodens.
- Der größte Teil der Verschmutzung (ca. 90-95%) wird durch Begehen in ein Gebäude eingetragen. Bereits bei der Planung sollte ein Konzept für Schmutzschleusen vorliegen. Die Eingangsbereiche sind so auszubilden, dass sowohl Grob- als auch Fein- und Nassschmutz festgehalten werden. Beim Grobschmutz geschieht dies durch Abstreifgitter. Fein- und Nassschmutz werden z. B. durch Textil-Schmutzfangschleusen zurückgehalten. Die Länge der Schleuse hat mindestens vier Schrittlängen zu betragen. Die Schmutzfangschleusen sind regelmäßig zu reinigen und bei Bedarf auszutauschen. Dies gilt besonders während der Bauphase.
- Das Wohlbefinden des Menschen und die Werterhaltung des Holzfußbodens und der Holzmöbel erfordern die Beachtung eines gesunden Raumklimas. Bei ca. 20° C Raumtemperatur und einer relativen Luftfeuchte von ca. 50% ist das ideale Raumklima erreicht. Höhere Luftfeuchte bringt das Holz zum Quellen, während bei niedriger Luftfeuchte das Holz schwindet und sich dabei mehr oder minder große Fugen bilden können.  
Je wärmer Sie während der Heizperiode Ihre Räume über längere Zeit aufheizen, umso mehr sinkt die relative Luftfeuchte ab, umso größer / breiter werden sich Fugen wegen fehlender Luftfeuchte im Parkett ausbilden.
- Die relative Luftfeuchte kann mit an Heizkörpern angebrachten, wassergefüllten Gefäßen durch unterstützendes Verdunsten erhöht werden. Bewährt haben sich elektrische Luftbefeuchtungsgeräte **oder auch total leise Ultraschall – Luftbefeuchter**, die in die Räumlichkeiten vermehrt Wasser verdunsten.
- Bei Heizestrichen darf aus gesundheitlichen Gründen (Ödembildung) eine Oberflächentemperatur des Holzbodens von 25°C nicht überschritten werden.